

Einladung

Regionale Gesundheitsversorgung: Potentiale integrierter lokaler Versorgungskonzepte

Perspektiven für Verantwortungsträger aus der Landkreis- und Kommunalpolitik

Dienstag, den 13. September 2022, 14:00 – 18:00 Uhr

VIRTUELL VIA ZOOM

Landflucht, demographischer Wandel, Fachkräftemangel: Es pfeifen die Spatzen von den Dächern, dass es „in der Fläche“ in den nächsten Jahren zunehmend schwieriger werden wird, ein dichtgewebtes Versorgungsnetz zu gewährleisten. Und die Herausforderungen, die uns dabei begegnen werden, betreffen die bislang noch streng getrennten Versorgungsbereiche der ambulanten wie auch in der stationären Versorgung: Einzelne betrachten erbringen sie exzellente Leistungen, jedoch bleiben an den Schnittstellen immer wieder künstliche Barrieren für patientenorientierte Prozesse. Daraus resultierende Ineffizienzen tragen zu der Herausforderung bei, die – noch – hohe Versorgungsdichte des Deutschen Gesundheitssystems zukünftig zu halten und damit eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Wie können die weitgehend unerschlossenen Potentiale, die sich aus einem tendenziellen Wegfall der starren Sektorengrenzen ergeben könnten erschlossen werden? Zahlreiche Modell- und Denkansätze hierfür liegen auf dem Tisch, die aber aus unterschiedlichen Gründen bis zum heutigen Tag nicht den Weg in die Regelversorgung gefunden haben. All diesen Modellen eint der gemeinsame Ansatz, die starren Entitäten „Krankenhaus“ auf der einen und „Arztpraxis“ auf der anderen Seite zu verlassen und Verschmelzungen aus diesen Organisationsformen zu denken – und umzusetzen.

Wichtig ist es in diesem Kontext aber auch, die in Gesundheitsfragen eher besorgten Bürger und die konservative mediale Landschaft „mitzunehmen“. Das neue Denken in intersektoralen Versorgungszentren sollte also als jeweils maßgeschneiderte regionale „Gesundheitsimmobilien“ kommuniziert werden, um nicht negative Bilder von geschlossenen Arztpraxen oder gar Krankenhäusern zu evozieren: Lokale integrierte Versorgungskonzepte bedeuten nicht etwa weniger, sondern deutlich mehr an wohnortnaher, regional zugeschnittener und moderner Versorgung!

Das ist der Hintergrund vor dem wir mit **regionalen Stakeholdern vor allem aus dem Landkreis und Kommunalpolitik** ins Gespräch kommen möchten.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Programm

Regionale Gesundheitsversorgung:

Potentiale integrierter lokaler Versorgungskonzepte

Perspektiven für Verantwortungsträger aus der Landkreis- und Kommunalpolitik

Agenda:

- 14:00 – 15:00 Uhr **Ausblicke & Impulse: Versorgung der Zukunft zwischen Sachzwängen**
- Prof. Dr. Eckhard Nagel: Lokale Gesundheitsversorgung als Standortfaktor
 - Lothar Riebsamen MdB: Zwischen: Bundes- und Kommunalpolitik
 - Politik vor Ort: Bedarf, Potentiale, Sachzwänge
 - Franz Löffler (Präsident des Bayerischen Bezirkstages, Bezirkstagspräsident der Oberpfalz, Landkreis Cham)
 - Henry Schramm (Bezirkstagspräsident von Oberfranken)
 - Dr. Oliver Bär (Landkreis Hof)
- 15:00 – 16:00 Uhr **Praxis Block 1:**
Aus der Praxis: Von der Sektorentrennung zum realen Versorgungsbedarf
- Prof. Dr. Henriette Neumeyer: Telemedizinisch gestützte, integrierte Versorgungsansätze
 - Dr. Gebhard von Cossel: Potentiale ambulant-stationärer Konzepte bei Sana
 - Gregor Mainzer: Ambulantisierung und sektorübergreifenden Versorgung
 - Prof. Dr. Andreas Schmid: Intersektorale Gesundheitszentren
- 16:00 – 16:15 Uhr Kaffeepause
- 16:15 – 17:15 Uhr **Praxis Block 2:**
- Thomas Ballast: Sicht der Kostenträger
 - Constanze Liebe: Case und Care Management – Patientenorientierung ohne Kompromisse als neuer Berufs- und Versorgungszweig (Beispiel: Case Management Westfalen-Lippe)
 - Ulf Werner & Mark Grabfelder: Gesundheitsregion – Rechnet sich die Transformation?
- 17:15 – 18:00 Uhr **Welche Potenziale bringt die nächste Legislaturperiode?**
- Impuls und Diskussion mit Prof. Dr. Grau, MdB (Die Grünen)